

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende dem Gemeinderatsmitglied Herrn Manfred Unterstein nachträglich zum Geburtstag.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

1121 21 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Der in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 12.03.2014 gefasste Beschluss, Nr. G1051, Einführung von gebundener Ganztagsbetreuung "Ganztagschule", wird in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und ist damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

1122 21 Beschluss: 21 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 13.02.2014, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

Antrag der CSU-Fraktion zum Einbau von vorgeständerten Balkonen an der gemeindeeigenen Wohnanlage an der Sudetenstraße; Sachstandsbericht

Der Bürgermeister erinnert an den Antrag der CSU-Fraktion Unterföhring auf Prüfung der technischen und finanziellen Machbarkeit zur Anbringung von vorgeständerten Balkonen an den Gebäuden der Wohnanlage Sudetenstraße vom 08.07.2013.

Die Gebäude der Wohnanlage Sudetenstraße werden durch die Baugesellschaft München-Land GmbH verwaltet.

Der Bürgermeister gibt die Stellungnahme der Baugesellschaft München-Land GmbH mit folgendem wesentlichen Inhalt bekannt:

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Grunddaten

Baujahr: 1954/1955

Wohnungen gesamt: 36 WE

Gesamtwohnfläche: 1.863 m²

Grundstücksgrößen: Sudentenstr. 1a-c: 3.664 m² / Flur-Nr.: 190

Sudentenstr. 3a-c: 1.971 m² / Flur-Nr.: 190/14

Neubauplanung

Im Oktober 1992 wurde die BML von der Gemeinde Unterföhring gebeten zu prüfen, in wie weit eine Nachverdichtung auf der Westseite des Grundstückes Fl.-Nr. 190 möglich wäre. Der Bau einer TG wurde von der Gemeinde damals als notwendig erachtet.

Hausinterne Überlegungen führten dann im Dezember 1992 zum Ergebnis, dass eine alleinige Bebauung des größeren Grundstückes (Fl.-Nr. 190)

- bei einem parallel zum bestehenden Gebäude auf Grund des großen Höhenunterschiedes zwischen Grundstück und der Johanneskirchnerstr. schwierig ist und
- ein quer zum Bestand stehendes Gebäude wegen der relativ mittig stehenden Bestandsbebauung nur eine geringe Ausnutzungsmöglichkeit bringt.

Daher wurden der Abbruch der Gebäude und die Ausnutzung beider Grundstücke weiterverfolgt, da dies eine Bebauung mit doppelt soviel Wohnfläche wie im Bestand ermöglichen würde. Ein Architekturbüro wurde beauftragt eine Machbarkeit zu prüfen und einen Bebauungsvorschlag zu erstellen. Hierzu wurden im Februar 1993 dann drei mögliche Varianten unterbreitet. Im Gemeinderat von Unterföhring hat sich dann keine Mehrheit gefunden, die bestehenden Gebäude abzurechen. Eine spätere Nachverdichtung wurde damals jedoch für möglich angesehen.

Baumaßnahmen in 1995/1996

In 1995 wurde die BML beauftragt, die Sanierung der Wohnanlage zu betreiben. Umfang der freigegebenen Arbeiten waren:

Vollwärmeschutz (8 cm)

Erneuerung der Fenster und Fensterläden

Erneuerung der Dacheindeckung

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Baumaßnahme in 2002/2003

In zwei Bauabschnitten wurde die in 1995/1996 begonnene Modernisierung der Wohnanlage abgeschlossen. Damals wurde vor allem die komplette Haustechnik (Sanitär und Elektro) erneuert und auch eine Zentralheizung mit zentraler Warmwasserversorgung eingebaut. Auch die Bäder erhielten neue Fliesen und Sanitärgegenstände. Weiterhin wurden die Außenanlagen überarbeitet und Müllhäuser errichtet.

Zum Antrag zum Anbau von vorgestellten Balkonen an die modernisierten Gebäude der CSU-Fraktion vom 08.07.13 sind aus unserer Sicht folgende Vor- bzw. Nachteile zu bedenken:

Vorteile für die Mieter

- Wohnwertsteigerung,
- Vergrößerung der Wohnfläche.

Nachteile Mieter

- Weniger Lichteinfall in die Wohnzimmer im EG u. 1. OG durch die darüber liegende Balkonplatte,
- Heizkörper muss verlegt werden, da sich dieser derzeit unter den Fenstern befindet,
- Lärm / Schmutz durch Abbruch des Brüstungs-Mauerwerkes unter dem Fenster sowie Einputzarbeiten der Balkontüre,
- evtl. notwendige Schlitz- und Verputzarbeiten für die Umverlegung von Elektroleitungen,
- Umverlegung der derzeit im Sockelleistenkanal laufenden Heizungsleitung in den Estrich wegen der Balkontüre, ob die vorhandene Estrichhöhe dies zulässt müsste erst geprüft werden,
- bestehender Bodenbelag muss im neuen Balkontürbereich ergänzt werden (Flickwerk).

Vorteile BML

- Etwas höhere Miete durch Mehrung der Wohnfläche,
- bessere Wiedervermietbarkeit.

Nachteile BML

- Erneute Investition in eine eigentlich alte Wohnanlage die in einem großen Grundstück steht das nicht optimal ausgenutzt ist,
- die bestehenden Wohnungsgrundrisse entsprechen nach wie vor bei weitem nicht den heutigen Anforderungen,
- die Kinder-Schlafzimmer haben eine Größe von ca. 10,5 m², die Bäder

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- eine Größe von ca. 3,6 m² bei einer Breite von ca. 1,37 m,
- Erdgeschoss ist Hochparterre, somit ist auch das EG eine Balkonplatte oder eine Aufschüttung für die Terrasse erforderlich,
- zusätzliche Kosten für das Öffnen des vorhandenen WDVS für die notwendige Rückverankerung der Balkontürme, Putzausbesserung in diesem Bereich meist dauerhaft erkennbar,
- hohe Kosten für die Nebenarbeiten in den Wohnungen (siehe Nachteile Mieter),
- mit einer einfachen Angebotseinholung für ein Balkonbauwerk ist es nicht getan. Es müssen zusätzliche Untersuchungen und Detailplanungen von Baufachleuten vorgenommen werden. Kosten hierfür sind derzeit nicht im genehmigten Etat enthalten.

Der Bebauungsvorschlag vom Februar 1993 wurde den Mitgliedern zugestellt. Der Bürgermeister erläutert anhand der damaligen Überlegungen die drei Bauabschnitte.

1123 21 Beschluss: 21:0

Vor einer Entscheidung über den Antrag der CSU-Fraktion, wird die Verwaltung beauftragt, eine möglichst genaue Kostenermittlung für die Realisierung der zusätzlichen Balkone durchzuführen. Dabei sind auch die mit dieser Modernisierungsmaßnahme entstehenden umlagepflichtigen Nebenkosten für die Mieter zu ermitteln.

Az.: 610/3
3.4; 2

Anfrage der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Oberbayern e. V., zur Schaffung von zusätzlichen Integrationsplätzen im Kindergartenbereich: (Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)

Die AWO Oberbayern hat mit Schreiben vom 17.02.2014 angefragt, ob in den Unterföhringer Kindergärten weitere Integrationsplätze geschaffen werden können.

Das Schreiben wird zur Kenntnis gebracht.

Derzeit bestehen im Kindergarten 2 (St.-Florian-Str.) insgesamt 19 Integrationsplätze. Für das kommende Kindergartenjahr 2014/2015 liegen bereits 21 Anfragen bzw. entsprechende Empfehlungen und Gutachten für Kinder vor, für die der Bedarf nach einem Integrationsplatz angemeldet wird.

Um für weitere Kinder, die einen integrativen Betreuungsplatz in einem Kindergarten benötigen, ein entsprechendes Angebot vorzuhalten schlägt die AWO Oberbayern vor, in einem weiteren Kindergarten bis zu vier zusätzliche

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Integrationsplätze zu schaffen. Diese können, wenn der Bedarf an Integrationsplätzen bereits erfüllt ist, auch in Plätze für Regelkinder umgewandelt werden.

Die zusätzlichen Integrationsplätze sollen möglichst im Kindergarten 1 (Blumenstraße) eingerichtet werden, da personell dort bereits mit der Leiterin Frau Lind eine ausgebildete Heilpädagogin beschäftigt ist. Alternativ kann auch der Kindergarten 3 (Schramelweg) in eine integrative Einrichtung umgewandelt werden. Die Entscheidung wird in Absprache mit dem Kreisjugendamt getroffen.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat die Anfrage der AWO in seiner Sitzung am 25.02.2014 behandelt und beschlossen, dem Gemeinderat die Zustimmung zur Schaffung der von der AWO Bezirk Oberbayern e.V. angefragten zusätzlichen Integrationsplätze im Umfang von bis zu vier Plätzen zu empfehlen.

1124 21 Beschluss: 21:0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 25.02.2014, zur Schaffung der von der AWO Bezirk Oberbayern e.V. angefragten zusätzlichen Integrationsplätze im Umfang von bis zu vier Plätzen wird zugestimmt.

Die AWO Bezirk Oberbayern e.V. kann somit die hierfür erforderlichen Genehmigungen einholen und ist entsprechend zu informieren.

Az.: 4233
1, 2, 0

Schülerweiterung Grundschule Unterföhring; Bodenbelag Schulsporthallen

(Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 11.07.2013, Nr. 1009, wurde u. a. als Bodenbelag für die Turnhalle EG Linoleum, hellgrün marmoriert, und für die Turnhalle 2. OG Linoleum, hellbraun marmoriert, beschlossen. Die Farben sind durch entsprechende Muster in ausreichender Anzahl und Größe dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

Für den Bodenbelag Schulsporthallen (EG und 2. OG) sind Kosten in Höhe von 55.6932,50 € brutto in der mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.07.2012, Nr. 803, genehmigten Kostenberechnung vom 04.07.2012 enthalten.

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Bodenbelag für die beiden Schulsporthallen mit einer Fläche von insgesamt ca. 850 m² wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 16.01.2014, Nr. G1022, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.01.2014, Nr. G437, im Rahmen des Gewerks Sporthalle, gemäß Vergabevorschlag des planenden Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, vom 28.01.2014, an die Firma Kneitschel GmbH + Co. KG, Colmburg, gemäß Angebot vom 17.01.2014 zu einer Angebotssumme von 450.108,00 € brutto vergeben.

Durch das planende Architekturbüro Bayer & Strobel wurden hinsichtlich Marmorierung die Produktpaletten der führenden Hersteller erneut geprüft mit dem Ergebnis einer sehr begrenzten Auswahl an Linoleum Sportbodenbelägen. Linoleum Sportböden in hellbraun marmoriert sind bei keinem Hersteller verfügbar.

Am 26.11.2013 fand eine Baustellenbegehung mit der Schulleitung und Teilnehmern aus dem Lehrerkollegium statt. Bei diesem Termin wurden zwei Muster Forbo Marmoleum Sport 83146 hellgrün/grau marmoriert und Armstrong DLW Sports Linodur 69151-42 braun liniert für die Sportböden vorgelegt.

Aufgrund der erforderlichen Linierungen sowie der eingeschränkten Auswahl an Sportböden wird seitens des planenden Architekturbüro Bayer & Strobel in Abstimmung mit der Schulleitung, Frau Hillen, der Einbau des Sportbodens Forbo Marmoleum Sport 83146 hellgrün/grau marmoriert in beiden Sporthallen favorisiert.

1125 21 Beschluss: 21:0

Dem Einbau des Sportbodenbelags Forbo Marmoleum Sport 83146 hellgrün/grau marmoriert in beiden Schulsporthallen gemäß Vorschlag des planenden Architekturbüro Bayer & Strobel in Abstimmung mit der Schulleitung, Frau Hillen, wird zugestimmt.

Der Beschluss des Gemeinderates vom 11.07.2013, Nr. 1009, wird bezüglich Festlegung Bodenbelag Schulsporthallen EG und 2. OG geändert.

Az.: 621
3.11

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Antrag des TSV Unterföhring auf teilweise Kostenübernahme für die Offenen Bayerischen Meisterschaften Aerobic; Kostenübernahme für Ausleihe Aerobicboden Dreifachhalle

Der TSV Unterföhring hat mit Schreiben vom Dezember 2013 einen Antrag auf Kostenübernahme für die Offenen Bayerischen Meisterschaften Aerobic gestellt.

Das Schreiben wird den Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt.

Der Vorsitzende bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 09.06.2011; Nr. 638. in Erinnerung.

Aufgrund des festen Einbaus des Aerobic Bodens in die Gymnastikhalle 2 des Sportzentrums an der Jahnstraße, kann dieser Boden nicht, wie ursprünglich vorgesehen, kurzfristig in der Dreifachhalle als Wettkampfgerät verwendet bzw. aufgebaut werden.

Die Aerobic Abteilung des TSV Unterföhring beabsichtigt am 29.03.2014 einen offenen bayernweiten Vergleichswettkampf (Anm.: für den Bayerischen Turnverband) auszurichten und muss sich hierfür eine Wettkampffläche (Aerobic Boden) ausleihen.

Der TSV Unterföhring bittet die Gemeinde Unterföhring, die Kosten für die Ausleihe eines Aerobic Bodens zu übernehmen. Diese belaufen sich auf ca. 2.000 € (Angebot ist angefragt).

1126 21 Beschluss: 21:0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des TSV Unterföhring zu und gewährt einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € für die Ausleihe eines Aerobic Bodens für die Dreifachhalle im Sportzentrum an der Jahnstraße zur Ausrichtung eines bayernweiten Vergleichswettkampfes (Anm.: für den Bayerischen Turnverband).

Az.: 4233
1, 2, 0

Bekanntgaben und Anfragen

- Der Vorsitzende berichtet, dass sich Anfang März ein Orthopäde aus München per Email für die Elektrotankstelle bedankt, die von der Gemeinde am Bahnhof zur Verfügung gestellt wurde. Nutzer von Elektroautos können dort unentgeltlich ihre KFZ "auftanken". Der Orthopäde hatte über vier Tage hinweg Seminarräume an der Bahnhofstraße genutzt, um dort einen Kurs abzuhalten und bei der Gelegenheit seinen Renault "Zoe" aufgetankt. Er lobt ausdrücklich "das unkomplizierte Handling und die gute Ausstattung des Ladeplatzes".

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Als Dank hat er sich, so heißt es in der Mail, entschlossen, die nächsten geplanten Kursreihen aus der Stadt nach Unterföhring zu verlegen. Es seien pro Kurs etwa 20 Teilnehmer aus ganz Deutschland und Europa, was bei 25 Kurstagen über das Jahr mindestens 300 bis 400 Übernachtungen in Unterföhring bedeuten würde, samt Gastronomiebesuchen.

Der Facharzt möchte sich auf diese Weise bei der Gemeinde bedanken und die Gemeinde für ihr „Engagement in Sachen Elektromobilität“ unterstützen.

- Der Vorsitzende bringt den Pressebericht vom 03.03.2014 im Münchner Merkur bzgl. der Gerichtsverfahren zwischen dem verstorbenen Medienunternehmer Leo Kirch (Streit mit der Deutschen Bank) in Erinnerung. Hier kann aktuell keine dezidierte Aussage getroffen werden und diesbezüglich muss abgewartet werden, was der Insolvenzverwalter bzw. das Finanzamt wirklich feststellt. Eine Bezifferung irgendwelcher Gewerbesteuerzahlungen entbehrt derzeit jeglicher Grundlage.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass sowohl das Polizeipräsidium München, das Staatliche Bauamt Freising als auch das Landratsamt München keine Notwendigkeit einer ergänzenden Beschilderung für Einzelanordnung Tempo 50 an der ST 2054; sehen. Auf das Schreiben vom 25.02.2014 des Landratsamtes München wird verwiesen.
- Am 06.02.2014 wurde die Spende für die philippinischen Opfer des Taifuns Haiyan i. H. v. 10.000 € an die Gemeinde zurück überwiesen.
- Die BAF bedankt sich für den Besuch anlässlich der Eröffnung des innovativen Crossmedia-Labors sowie das Interesse des Medienstandorts Unterföhring für die Belange der Aus- und Weiterbildung.
- Die Gemeinde Unterföhring erhält die Auszeichnung als "gentechnikanbaufreie Kommune".
- Am Sonntag, 09.03.2014 wurde die 150.000 Besucherin der Kulturveranstaltungen im Bürgerhaus geehrt.
- Der Vorsitzende informiert über den Bohrfortschritt der GEOVOL Unterföhring GmbH bzw. die kurzfristige Lärmbelästigung durch die neue Bohrung und bittet die Bevölkerung um Verständnis.
- Hinweis zur Kommunalwahl am Sonntag, 16.03.2014 in Unterföhring.
- Anfrage aus dem Gremium bezüglich der Fensterelemente und der Fassade der Wohnanlage an der Ahornstraße 26. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde aus der Mitte des Gremiums mitgeteilt, dass die Fensterelemente und die Fassade der Wohnanlage an der Ahornstraße 26 verschmutzt sind. Die Anfrage wurde an die Baugesellschaft München

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Land zuständigkeithalber weitergeleitet, mit der Bitte um weitere Veranlassung. Durch die Baugesellschaft München Land wurde am 06.03.2014 folgende Stellungnahme eingereicht: Bei den aufgeführten Fensterelementen handelt es sich, wie bei normalen Fenstern auch, um einen Gegenstand der Mietsache. Für dessen Reinigung ist grundsätzlich die jeweilige Mietpartei verantwortlich. Dies ist auch in anderen Wohnanlagen der Baugesellschaft München Land so Standard, welche über eine ähnliche bauliche Gestaltung verfügen. Die Baugesellschaft kann zwar im Rahmen eines Reinigungsvertrages die Fensterelemente außen reinigen lassen, dabei würden aber nicht unerhebliche Kosten entstehen, welche letztendlich aber wieder auf die Mieter umgelegt werden müssen. Die Baugesellschaft München Land hat aber unseren Hinweis gerne aufgenommen und ein entsprechendes Anschreiben an alle Mieter formulieren, in dem eine regelmäßige Fensterreinigung angemahnt und auch die Möglichkeit einer Reinigung durch einen passende Firma gegen Umlage angeboten wird. Ferner teilte die Baugesellschaft München Land mit, dass der Unterhaltsintervall für Fassadenanstriche in aller Regel 15 bis 20 Jahre vorsieht. Die Ahornstraße 26 d wurde im Jahr 1999 fertiggestellt, so dass frühestens ein Fassadenanstrich in 2015 durchgeführt werden sollte. Aufgrund der Anregung durch die Gemeinde Unterföhring werden Kostenangebote durch die Baugesellschaft München Land eingeholt und für das Haushaltsjahr 2015 eingeplant.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates:

Herr Gemeinderat Prieler bringt den Textbeitrag von Herrn Bürgermeister Schwarz auf seinem Internetblog zur Sprache und fordert Herrn Schwarz auf, die Darstellung des dort wiedergegeben Abstimmungsverhalten des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 14.11.2013, Nr. 1054, richtig zu stellen.

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden die Sachlage und den Anlass für den Textbeitrag bzgl. der erfolgten Berichterstattung des FSD in seiner Ausgabe Nr. 30/Februar 2014 „Im Dialog“. Der Vorsitzende erklärt, dass im Blog-Artikel „FSD will Politik beeinflussen“ ein Fehler unterlaufen ist und Folgendes korrekt ist:

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14. November 2013 hat die PWU bei der Beratung des Tagesordnungspunktes „Antrag des Fördervereins Soziale Dienste Unterföhring e. V. auf einen weitergehenden freiwilligen Zuschuss für verschiedene Leistungen“ und dem dazu von Herrn Josef Ebert (CSU) gestellten Antrag auf pauschale Förderung des FSD von 6.000 Euro für diesen Antrag gestimmt.

An diesem Sitzungstag waren 20 Gemeinderatsmitglieder anwesend (ohne Gemeinderatsmitglied Herr Dr. Ernstberger). Dem Antrag von Herrn Ebert stimmten vier CSU-Gemeinderatsmitglieder und fünf Gemeinderatsmitglieder der PWU zu; dagegen stimmten Gemeinderatsmitglied Herr Mecke (GRÜNE), neun SPD-Gemeinderatsmitglieder und der Bürgermeister. Somit war das Abstimmungsergebnis über den 6.000-Euro-Antrag 9:11 und damit war der Antrag abgelehnt. Für den Irrtum in der Blog-Darstellung entschuldigt sich der Vorsitzende und wird dies korrigieren.

72. Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Herr Gemeinderat Peischl teilt mit, dass die WC-Container am S-Bahnhof stark verschmutzt wären. Herr Kapfenberger antwortet, dass dies in der Verwaltung nicht bekannt sei und erläutert kurz die täglichen Reinigungsintervalle. Darüber hinaus bittet Herr Kapfenberger, bei Bekanntwerden solcher Vorgänge, die Verwaltung kurzfristig anzurufen und nicht bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu warten.

Frau Gemeinderätin Fister erkundigte sich nach den aktuellen Wahlberechtigten in Unterföhring. Herr Kipp teilt mit, dass rund 8.300 Wahlberechtigte in Unterföhring gemeldet sind.

Herr Gemeinderat Kemmelmeier fragt an ob in der Verwaltung der Hallo-Bericht vom 26.02.2014 bzgl. der SWM (Stadtwerke München) bekannt sei. In diesem wurde über einen Antrag im Stadtrat von München berichtet, der die Frage „Was passiert mit dem Heizkraftwerk Nord“ behandelt. Der Vorsitzende teilt mit, dass bei der Gemeinde kein Schreiben der SWM diesbezüglich vorliege.

Der Vorsitzende wünscht den Zuhörern einen schönen Abend und schließt die öffentliche Sitzung um 20:50 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer